

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Wiener Seele

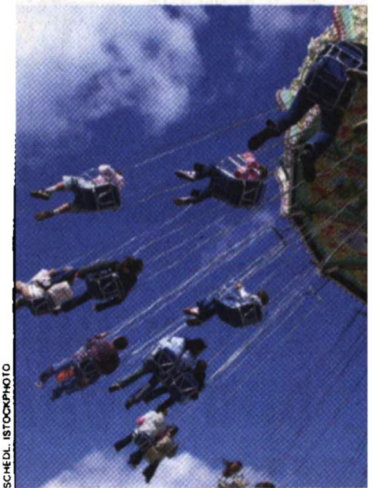
TEIL 12: DER WURSTELPRATER

PETER RAPP ÜBER ... **den ältesten noch bestehenden Vergnügungspark Europas, dem schon Hermann Leopoldi ein musikalisches Denkmal gesetzt hat** – „Schön ist so ein Ringelspiel, das is a Hetz und kost' net viel.“



Natürlich gibt's im Wurstelprater noch Ringelspiele, vereinzelt. Das Motto von heute lautet – schneller, höher, Nervenkitzel. Aberwitzige Geräte katapultieren die Vergnügungssüchtigen in luftige Höhen, aber zu ebener Erd' gibt es auch noch die gemütliche Grottenbahn, die gruselige Geisterbahn, ein Kasperltheater, Autodrome, Gokarts und dazwischen wabert der Duft von Langos, Zuckerwatte und allerlei Gebratenem. Eine Firmung in Wien oder eine Erst-

kommunion ohne anschließende Fahrt mit dem Fiaker in den Wurstelprater war über Generationen undenkbar. Und ist es vereinzelt auch heute noch. Nachdem die Jugend sich an den Lustbarkeiten gehörig ausgetobt hat, führt der Weg unweigerlich ins beliebteste Feucht-Biotop der Stadt – ins „Schweizerhaus“. Legendär die knusprigen Stelzen und das kühle Budweiser ebenso wie der herbe Charme der Kellner. Das ist die Wiener Seelee pur ...



SCHEDL. ISTOCKPHOTO